

Delegiertenversammlung vom 14./15. Mail 1938 in St. Moritz = Assemblée des délégués des 14/15 mai 1938 à St. Moritz = Assemblea dei delegati des 14/15 maggio 1938 a St. Moritz

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit
FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **13 (1937-1938)**

Heft 19

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-709319>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

automatiche che converge sull'obbiettivo invece d'essere ripartito in diverse direzioni come quello del bombardiere, l'*apparecchio da caccia* resta però sempre l'elemento decisivo della padronanza dell'aria. Ancora un insegnamento della guerra di Spagna. Dopo lo scacco dell'offensiva di Guadalajara, nessuna offensiva, dalle due parti, è stata scatenata senza che la caccia sia stata chiamata ad assicurare la copertura aerea, ad ottenere la padronanza del cielo sotto il quale si svolgeva l'attacco. È in occasione di queste offensive, Brunete, Belchite, Alfambra, Gandesa, che si sono svolte le più importanti battaglie aeree e che le due aviazioni hanno subito le più forti perdite. D'altra parte, la caccia è stato il principale ostacolo incontrato dalle spedizioni di bombardamento. Essa resta incontestabilmente l'arma essenziale della sicurezza aerea.

Se il bombardamento di città e di popolazioni si è mostrato inefficace ad accelerare la fine del conflitto, l'intervento diretto dell'aviazione nella battaglia mediante attacchi a volo rasante con bombe e mitragliatrici ha per contro ottenuto importanti risultati materiali e più ancora psicologici. È però necessario osservare che, in faccia d'un avversario meglio equipaggiato ed istruito di quello che possono esserlo le armate spagnuole, l'impiego dell'aviazione nel combattimento terrestre esigerà degli equipaggi superiormente allenati.

Le condizioni speciali nelle quali si svolgono le operazioni di Spagna non permettono di tirare da queste esperienze delle regole assolute, applicabili alle nostre forze aeree, le cui azioni si svolgeranno in un campo completamente differente. Vi sono però alcuni punti che la guerra di Spagna ha messo indiscutibilmente in evidenza: l'importanza capitale della velocità che non bisogna sacrificare all'armamento, l'inferiorità degli apparecchi buoni per tutti i bisogni, la parte preponderante della caccia nella padronanza dei cieli e la possibilità di intervento diretto dell'aviazione nella battaglia terrestre.



Arbeitsverteilung innerhalb des Zentralvorstandes

Gemäß § 9 des Geschäftsreglementes des Zentralvorstandes werden die dem Zentralpräsidenten zur Seite stehenden zwei Mitglieder des Zentralausschusses auf Vorschlag des ersten durch den Zentralvorstand bestimmt. Der Zentralvorstand hat an seiner konstituierenden Sitzung vom 15. Mai d. J. in St. Moritz auf Antrag des Zentralpräsidenten als Mitglieder des Zentralausschusses gewählt:

Wm. Eberle Hans, Präsident der Sektion Luzern,
Fourier Brönnimann Alfred, Mitglied der Sektion Luzern.

Die Arbeitsverteilung innerhalb des von der Delegiertenversammlung vom 14./15. Mai d. J. in St. Moritz neu bestellten Zentralvorstandes wurde auf Grund von § 11 des Geschäftsreglementes wie folgt vorgenommen:

Zentralpräsident: Adj.-Uof. Cuoni Erwin, Pelikanstr. 4, Luzern. Tel. 24 362.

Vizepräsident und Aktuar: Wm. Eberle Hans, St.-Karli-Str. 28, Luzern. Tel. 27.355.

Korrespondent: Fourier Brönnimann Alfred, Brambergstr. 31, Luzern. Postfach 582, Tel. 25 518.

Vizepräsident und Präsident des technischen Komitees: Fw. Maridor Aug., Genf, Postfach 329, Genf-Stand. Tel. 42 121.

Zentralkassier: Wm. Hugener Hans, Bahnhofstr. 477 c, Herisau. Tel. 51 094.

Felddienstübungen: Wm. Studer Th., Glacisstr. 19, Solothurn. Tel. 21 550 (Büro: 22 135).

Handgranatenwerfen: Wm. Marty Jos., Viktoriastr. 37, Bern. Tel. 61 (intern 17.15).

Gewehrschießen: Wm. Rey Georg, Av. de Belle-Fontaine 2, Lausanne. Tel. 33 646.

Pistolschießen: Adj.-Uof. Quadri Michele, Postfach 17 221, Locarno.

Zentralorgan: Adj.-Uof. Locher Alb., Gießhübelstr. 72, Zürich 2. Tel. 75 656.

Auszeichnungen: Fourier Blanc, Ignaz, Simplon 1, Freiburg. Tel. 827.

Zentralsekretariat: Adj.-Uof. Möckli Ernst, Postfach 99 Zürich-Bahnhof. Tel. Büro: 57 030, Privat: 67 161.

Répartition des charges au sein du Comité central

Selon le § 9 du Règlement organique du Comité central, deux membres du Bureau central sont nommés par le Comité central, sur la proposition du Président central, pour siéger aux côtés de ce dernier. Dans sa séance constitutive du 15 mai écoulé, à St. Moritz, le Comité central a élu membres du Bureau central, sur la proposition du Président central:

serg. Eberle Hans, président de la section de Lucerne,
fourr. Brönnimann Alfred, membre de la section de Lucerne.

Sur la base du § 11 du Règlement organique, les charges ont été réparties au sein du Comité central élu par l'Assemblée des délégués des 14/15 mai écoulé, à St. Moritz, de la manière suivante:

Président central: adj. sof. Cuoni Erwin, Pelikanstraße 4, Lucerne, Tél. 24 362.

Vice-président et secrétaire: serg. Eberle Hans, St.-Karli-Straße 28, Lucerne.

Correspondant: fourr. Brönnimann Alfred, Brambergstraße 31, Lucerne, Postfach 582, Tél. 25 518.

Vice-président et président du comité technique: serg. maj. Maridor Auguste, Genève, Case 329, Genève-Stand, Téléphone 42 121.

Caissier central: serg. Hugener Hans, Bahnhofstraße 477c, Herisau, Tél. 51 094.

Exercices en campagne: serg. Studer Th., Glacisstraße 19, Solleure, Tél. 21 550 (Bureau: 22 135).

Lancement de grenades: serg. Marty Jos., Viktoriastraße 37, Berne. Tél. 61 (interne 17.15).

Tir au fusil: serg. Rey Georges, Av. de Belle-Fontaine 2, Lausanne, Tél. 33 646.

Tir au pistolet: adj. sof. Quadri Michele, Case 17 221, Locarno.

Organe central: adj. sof. Locher Albert, Gießhübelstraße 72, Zurich 2, Tél. 75 656.

Distinctions: fourr. Blanc Ignace, Simplon 1, Fribourg, Tél. 827.

Secrétariat central: adj. sof. Möckli Ernst, Postfach 99 Zurich-Bahnhof, Tél. bureau: 57 030, privé: 67 161.

Delegiertenversammlung vom 14./15. Mai 1938 in St. Moritz

Nicht ohne gewisse Bedenken hatte der Zentralvorstand dem von der Sektion Ober-Engadin mehrfach wiederholten Wunsch auf Uebertragung der Organisation einer Delegiertenversammlung Rechnung getragen. Im Hinblick auf die mit der Beschickung der Verbandstagung verbundenen hohen Kosten für die Sektionen befürchtete er geringe Beteiligung. Diese Befürchtungen erwiesen sich als unbegründet, weil die Versammlung mit 210 Delegierten (ohne Zentralvorstand) in keiner Weise hinter den Tagungen der letzten Jahre zurückstand. Aeltere Kameraden frischten in diesem prächtigen Hochtal Erinnerungen aus der Aktivdienstzeit auf und viele der jungen benützten die billige Fahrgelegenheit, um erstmals das Ober-Engadin kennenzulernen.

Die Delegiertenversammlung nahm einen erhebenden Verlauf: Unter der straffen Leitung von Zentralpräsident Maridor lagen die Delegierten mit ernster Disziplin den Beratungen im großen Saal des komfortablen Hotels Suvretta ob, der uns vom Besitzer, Herrn Oberstlt. Bon, bereitwilligst zur Verfügung gestellt worden war. Vom Eidg. Militärdepartement war als Vertreter Herr Oberstkkdt. Miescher, Kdt. des 3. Armeekorps, abgeordnet worden. Auch den Kommandanten der Geb.Inf.Br. 12,

Herrn Oberst Hold, durften wir neben andern hohen militärischen Gästen und Vertretern befreundeter Verbände begrüßen.

Nach dem von hohem patriotischem Geiste getragenen Eröffnungswort des Zentralpräsidenten begann unter seiner umsichtigen Leitung die Verhandlung mit der einstimmigen *Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung vom 16. Juli 1937 in Luzern.*

Als während des abgelaufenen Geschäftsjahres neu aufgenommene Sektionen konnten bekanntgegeben werden:

- Sektion Erlach mit Sitz in Erlach,
- » Sitten und Umgebung mit Sitz in Sitten,
- » Poschiavo mit Sitz in Poschiavo,
- » Oberwallis mit Sitz in Brig.

Die Zahl der Sektionen des SUOV beträgt damit 128 und das Total der Mitglieder 16 000.

Der *Geschäftsbericht des Zentralvorstandes* für 1937 wird einstimmig angenommen und der Verbandsleitung ihre große geleistete Arbeit mit Beifall verdankt.

Auch die *Jahresrechnung 1937 und der Bericht der Revisoren* finden einhellige Zustimmung.

Die einstimmige, diskussionslose Annahme des *Reglementes für die periodischen Wettkämpfe im Gewehr- und Pistolenschießen und im Handgranatenwerfen*, sowie der *besondern Bestimmungen für die periodischen Wettkämpfe des Jahres 1938*, wie auch einer grundlegenden Aenderung des *Auszeichnungsreglementes* legen dem Zentralpräsidenten eine launige Bemerkung hinsichtlich der scheinbaren Stummheit der Delegierten in den Mund.

Im einzigen *Antrag von Unterverbänden und Sektionen* wünschte die Sektion Winterthur die Schaffung einer besonderen Klasse für junge Mitglieder, die 3 Uebungen in den Sektionen provisorisch mitmachen können, bevor sie sich zum Beitritt entschließen. Der Antrag wurde jedoch gemäß dem Willen des Zentralvorstandes abgelehnt.

Eine kleine notwendige textliche Aenderung von Art. 22 der *Zentralstatuten* passiert diskussionslos, ebenso die Bestimmung der Höhe der Jahresbeiträge von 80 Rp. für Mitglieder der Kategorie A und von 50 Rp. für Mitglieder der Kategorie B. Die Versicherungsprämie beträgt nach wie vor 30 Rp. für die an den Arbeiten der Sektionen beteiligten Mitglieder der Kategorie C und diejenigen der Kategorien A und B.

Als *Rückvergütungen an die Sektionen für die periodischen Wettkämpfe* gelten die nämlichen Ansätze wie bisher: 30 Rp. für Felddienstübungen und je 20 Rp. für Gewehr-, Pistolenschießen und Handgranatenwerfen.

Der im Jahresbericht veröffentlichte *Voranschlag für 1939* wurde ebenfalls einstimmig genehmigt. Die Verhandlungen vom Samstag schlossen mit der Bekanntgabe des *Arbeitsprogramms für 1938*, das umfassen soll: Aufnahme des Wettkampfes in Felddienstübungen mit entsprechenden vorbereitenden Uebungen im Kartenlesen, Krokieren, Abfassen von Meldungen, Kurse an automatischen Waffen, Uebungen für Unteroffiziere des Grenzschatzes, Wettkämpfe im Handgranatenwerfen, Gewehr- und Pistolenschießen und weitem Arbeiten zur Förderung des führermäßigen Könnens.

Als 3. Revisionssektion an Stelle von Freiburg wurde die Sektion Lausanne bestimmt.

★

Zur Eröffnung der sonntäglichen Arbeit gedachte der Zentralpräsident des tags zuvor zur großen Armee aberufenen Oberstkdt. Bridler, der als Brigadekommandant und als Beschützer des Engadins während der Grenzbesetzungszeit von den Engadinern als «König der Bernina» hoch verehrt wurde.

Die Verhandlungen vom Sonntag reizten die Delegierten wesentlich mehr zur Diskussion als diejenigen vom Samstag. Das gesellige Beisammensein vom Samstagabend bot Gelegenheit zu gegenseitiger Fühlungnahme zwischen den Sektionen bezüglich der Wahl in den Zentralvorstand und der Wahl der Orte für die künftigen schweiz. Unteroffizierstage und die Verbands-Skitage.

Die *Zentralvorstandswahlen* zeitigten folgendes Ergebnis: bei einem absoluten Mehr von 105 Stimmen wurde als Zentralpräsident einstimmig gewählt Adj.-Uof. Cuoni Erwin, Luzern. Als Mitglieder des Zentralvorstandes:

Fw. Maridor, Genf	mit	207	Stimmen	bisher,
Wm. Hugener, Herisau	»	206	»	»
Wm. Studer, Solothurn	»	205	»	»
Adj.-Uof. Quadri, Locarno	»	205	»	neu,
Wm. Marty, Bern	»	180	»	bisher,
Fourier Blanc, Freiburg	»	138	»	»
Wm. Rey, Lausanne	»	127	»	neu,
Adj.-Uof. Locher, Zürich	»	124	»	neu.

Als Vertreter der welschen Schweiz wurde mit 125 Stimmen ebenfalls gewählt, fiel aber als überzählig außer Betracht, Fourier Glauser, Neuenburg.

Der Wettlauf um die *schweizerischen Unteroffizierstage 1941* setzte mit entsprechenden «Wahlreden» von Vertretern der Sektion St. Gallen und der beiden Sektionen der Stadt Zürich ein, die sich um die Uebernahme beworben hatten. Nach rege benützter Diskussion zeigte das mit Spannung erwartete Resultat der Abstimmung folgendes Bild:

Bei einem absoluten Mehr von 105 Stimmen ergaben sich für St. Gallen 127 Stimmen, für Zürich 81 Stimmen.

Die *Ski-Wettkämpfe des SUOV*, die im Winter 1938/39 durchgeführt werden sollen, werden von der Sektion Freiburg organisiert.

Eine vom Zentralvorstand beantragte und einstimmig beschlossene Resolution an den Chef des Eidg. Militärdepartementes hat folgenden Wortlaut:

«Die in St. Moritz zur 75. ordentlichen Delegiertenversammlung vereinigten Abgeordneten von 128 Unterverbänden und Sektionen der Schweiz. Unteroffiziersverbandes mit einem Mitgliederbestand von 16,000 Mann, alle vom Willen beseelt, zur Erfüllung ihrer militärischen Aufgabe die ganze Kraft einzusetzen, bitten den Chef des Eidg. Militärdepartementes, bei der Ansetzung der verlängerten Dienstzeiten der Armee ein besonderes Augenmerk auf die erforderliche zeitliche Ausdehnung und die technische Verbesserung der Unteroffiziersschulen wie auch auf die außerdienstliche Vorbereitung des Unteroffiziers richten zu wollen. Wir bitten Sie ferner, die Frage der geistigen und körperlichen Vorbereitung der Jugend auf den Wehrdienst, im Sinne einer geeigneten Ausgestaltung von turnerischem Vorunterricht, Jungschützenkursen und bewaffnetem Vorunterricht, einer baldigen glücklichen Lösung entgegenzuführen.»

Herr Oberstkdt. Miescher wandte sich hierauf an die versammelten Unteroffiziere mit seinem warmen Dank für die stets treue, zuverlässige und von bestem Willen geleistete Arbeit außer Dienst und mit dem Wunsche, vollendete Ruhe zu bewahren in diesen unruhigen Zeiten, die auch auf die Armee bis zu einem gewissen Grade ihren Einfluß ausgeübt haben.

Auf Antrag des Zentralvorstandes wurde der abtretende *Zentralpräsident Maridor* mit Akklamation durch Erheben von den Sitzen einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt. Die gleiche Ehrung erfuhr auch das langjährige zurücktretende Zentralvorstandsmitglied *Wm. Wirz* in Baden, währenddem der um die Unteroffizierssache sehr verdiente zurücktretende *Adj.-Uof. Weibhaupt* in Schaffhausen, bereits Ehrenmitglied des Verbandes, mit Meisterschaftsdiplom und Meisterschaftsmedaille überrascht wurde. Mit *Verdienstdiplomen* wurden die Hauptorganisatoren der Schweiz. Unteroffizierstage ausgezeichnet:

Adj.-Uof. Cuoni, Präsident des Technischen Komitees,
Oberst Weber, Präsident des Kampfgerichtes,
Major Schaub, Präsident des Wettübungskomitees,
Adj.-Uof. Stockmann, Präsident des Auszeichnungskomitees,
Fourier Alder, Generalsekretär.

Den zurücktretenden weitem Zentralvorstandsmitgliedern Feldw. Weber, Glarus, Wm. Zimmermann und Fourier Thüring, Genf, wurde das Verdienstdiplom ebenfalls zuerkannt. Mit der gleichen Ehrung wurden außerdem bedacht die um die Entwicklung der Unteroffizierssache verdienten Kameraden:

Wm. Bachmann vom solothurnischen Verband,
Adj.-Uof. Grand, Unteroffiziersverein Uri,
Fw. Hiestand, Zürichsee linkes Ufer,
Fw. von Dach, Freiburg,
Fw. Heimiger, Zürichsee rechtes Ufer,
Adj.-Uof. Locher, Verband Zürich-Schaffhausen,
Wm. Wyß, Gäu,
Wm. Vuillet, La Chaux-de-Fonds.

Die prächtige Tagung schloß mit der Ehrung der beiden anwesenden Veteranen Wm. Risch (66 Jahre) der Sektion Ober-Engadin, und Wm. Sigg Eugen (63 Jahre), Winterthur, und mit der von hohem vaterländischem Geiste getragenen Schlußrede des Zentralpräsidenten und mit einer Huldigung an die Zentralfahne, als Symbol unseres ewig schönen Vaterlandes, dessen Schönheit inmitten dieser erhabenen Gebirgswelt so sinnfällig zum Ausdruck gebracht wurde.

Die Sektion Ober-Engadin hatte die Versammlung meisterhaft vorbereitet. Die Delegierten waren ob des herzlichen Empfanges durch die Engadiner Bevölkerung entzückt und sie dankten den Engadiner Kameraden auch in aufrichtiger Kameradschaft. Es waren wirklich einzigartig schöne Tage in St. Moritz. Habt vielen Dank dafür, ihr gastfreundlichen Engadiner!

M.

Assemblée des délégués des 14/15 mai 1938 à St. Moritz

Ce ne fut pas sans une certaine appréhension que le Comité central, tenant compte d'un désir déjà plusieurs fois exprimé par la section Haute Engadine d'organiser une assemblée de délégués, avait confié à celle-ci le soin d'organiser l'assemblée de 1938. Il craignait à juste titre que les gros frais occasionnés par cette manifestation portent un préjudice à la participation. Il n'en fut heureusement rien et avec un effectif de 210 délégués (sans le Comité central), l'assemblée de St. Moritz ne le céda en rien à celles des années précédentes. De vieux camarades eurent ainsi l'occasion de rafraîchir, dans cette merveilleuse haute vallée, de nombreux souvenirs de la mobilisation et beaucoup de jeunes profitèrent de ce voyage à peu de frais pour faire connaissance avec la Haute Engadine.

Sous la brillante présidence du président central Maridor, les délégués firent preuve d'une belle discipline au cours de l'assemblée qui se déroula dans une salle du luxueux Hôtel Suvretta mise très aimablement à notre disposition par le propriétaire, M. le lieutenant colonel Bon. Le Département militaire fédéral était représenté par M. le colonel commandant de corps Miescher, cdt. du 3^e corps d'armée, aux côtés duquel avaient pris place également des invités militaires et des représentants de sociétés militaires amies.

Après le discours d'ouverture, marqué au coin d'un bel esprit patriotique, du président central, les délibérations débutent, sous son experte direction par l'acceptation à l'unanimité du procès-verbal de l'Assemblée de délégués du 16 juillet 1937 à Lucerne.

Il est donné connaissance que pendant l'exercice écoulé les nouvelles sections suivantes ont été admises dans l'association:

- Section Erlach, avec siège à Erlach,
- » Sion et environs, avec siège à Sion,
- » Poschiavo, avec siège à Poschiavo,
- » Haut Valais, avec siège à Brigue.

Le nombre des sections de l'ASSO est à l'heure actuelle de 128 avec un total de 16.000 membres.

Le rapport du Comité central pour 1937 est adopté à l'unanimité et le comité est acclamé pour le gros travail qu'il a fourni.

Les comptes de 1937 ainsi que le rapport des réviseurs reçoivent également l'approbation unanime de l'assemblée.

L'acceptation à l'unanimité et sans aucune discussion du Règlement pour les concours périodiques de tir au fusil et au pistolet, de lancement de grenades, ainsi que les prescriptions spéciales pour les concours périodiques de l'année 1938, de même qu'une modification fondamentale du Règlement des distinctions, fournit l'occasion au président central de faire une remarque spirituelle sur l'état quasiment muet des délégués.

L'unique proposition des groupements et sections émanait de la section Winterthur qui désirait qu'une classe spéciale soit créée à l'intention des jeunes membres autorisés à effectuer, à titre provisoire, 3 exercices dans la section avant de demander leur admission définitive. Selon le vœu du Comité central, cette proposition fut repoussée.

Une petite modification rédactionnelle de l'art. 22 des statuts centraux passe sans discussion étant donné sa nécessité. De même la cotisation annuelle pour les membres des catégories A et B est fixée respectivement à 80 et 50 centimes. La prime d'assurance est maintenue à 30 cent. pour les membres de la catégorie C participant aux travaux de la section et pour ceux des catégories A et B. Le subsidie accordé aux sections pour les concours périodiques ne change pas et il est maintenu à 30 cent. pour les exercices en campagne et 20 cent. pour le tir au fusil et pistolet et pour le lancement de grenades.

Le budget pour 1939 publié dans le rapport du Comité central est également adopté à l'unanimité. Les délibérations de samedi se terminèrent enfin par l'exposé du programme de travail pour 1938 qui comprend: concours d'exercices en campagne avec les exercices préparatoires correspondants, soit: lecture de carte, croquis, rédaction de rapports, cours aux armes automatiques, exercices pour sous-officiers de la couverture frontière, concours de lancement de grenades, tir au fusil et pistolet et d'autres travaux se rapportant à la conduite de la troupe.

★

A la place de Fribourg, la section de Lausanne fut choisie comme 3^e section vérificatrice des comptes.

En ouvrant la séance de dimanche, le président central eut le pénible devoir d'annoncer à l'assemblée le décès, survenu le jour précédent, du colonel commandant de corps Bridler qui fut surnommé avec honneur le « roi de la Bernina » en qualité de cdt. de brigade et défenseur de l'Engadine pendant la mobilisation.

Les délibérations de dimanche incitèrent les délégués à la discussion beaucoup plus que celles de samedi. Le fait d'avoir passé ensemble la soirée précédente avait offert la possibilité aux sections de prendre contact au sujet de l'élection du Comité central et du choix du lieu des prochaines JSSO et du concours de ski de l'Association.

Les élections du Comité central donnèrent les résultats suivants: par une majorité absolue de 105 voix furent élus, en qualité de président central, à l'unanimité, l'adj. sof. Cuoni Erwin, Lucerne;

Serg. maj. Maridor, Genève	avec 207 voix	ancien
Serg. Hugener, Herisau	» 206 »	»
Serg. Studer, Soleure	» 205 »	»
Adj. sof. Quadri, Locarno	» 205 »	nouveau
Serg. Marty, Berne	» 180 »	ancien
Fourr. Blanc, Fribourg	» 138 »	»
Serg. Rey, Lausanne	» 127 »	nouveau
Adj. sof. Locher, Zurich	» 124 »	»

Avec 125 voix, le fourrier Glauser, Neuchâtel, fut également élu comme représentant de la Suisse romande, toutefois son nombre de voix étant inférieur à celui du serg. Rey, il fut écarté comme sur-numéraire.

La lutte pour l'organisation des « Journées suisses de sous-officiers 1941 » était circonscrite entre les sections de St-Gall et les deux de Zurich qui seules s'étaient mises sur les rangs. Après les discours de leurs représentants et une discussion nourrie, le vote donna le résultat attendu:

par une majorité absolue de 105 voix, 127 voix se déclarèrent pour St-Gall et 81 pour Zurich.

Les Concours de ski de l'ASSO qui auront lieu dans l'hiver 1938/39 seront organisés par la section de Fribourg.

L'assemblée vota ensuite sur la proposition du Comité central une résolution à l'adresse du Chef du Département militaire fédéral, conçue en ces termes:

« Les délégués de l'Association suisse de sous-officiers, représentant 128 groupements et sections et 16.000 membres, réunis à St-Moritz à l'occasion de la 75^{me} assemblée annuelle ordinaire, déclarent fermement vouloir consacrer toutes leurs forces au service de l'armée. Ils prient le Chef du Département militaire fédéral, au moment où la prolongation de la durée du service militaire est à l'étude, de vouer toute son attention à l'instruction du sous-officier, par une amélioration technique des écoles de sous-officiers et en leur appliquant les mesures envisagées pour d'autres écoles et cours. La préparation hors service du sous-officier doit également être prise en considération.

Ils le prient en outre de donner au plus tôt une solution heureuse à la question de l'éducation morale et physique de la jeunesse, en vue de l'accomplissement du service militaire, par des cours pré-militaires de gymnastique, jeunes-tireurs et d'instruction militaire préparatoire avec armes. »

M. le colonel cdt. de corps Miescher prit la parole pour exprimer aux sous-officiers ses chaleureux remerciements pour le travail consciencieux et productif qu'ils effectuent hors service avec dévouement et fidélité. Il émit également le vœu que les événements actuels ne nous empêchent pas de considérer la situation qui nous est faite avec toujours plus de calme, notamment au sein de l'armée.

Sur la proposition du Comité central, à l'unanimité et debout, l'assemblée nomma membre d'honneur par acclamation le serg. maj. Maridor, président central sortant de charge. Ce même honneur fut accordé au serg. Wirz, de Baden, membre du comité central sortant de charge après de longues années d'activité au comité. De son côté, l'adj. sof. Weissaupt, de Schaffhouse, déjà membre d'honneur et sortant de charge, reçut le diplôme et la médaille de maîtrise. Des diplômés de mérite furent décernés aux principaux organisateurs des Journées suisses de sous-officiers:

- Adj. sof. Cuoni, président du comité technique,
- Colonel Weber, président du jury,
- Major Schaub, président du comité de concours,
- Adj. sof. Stockmann, président du comité des distinctions,
- Fourrier Alder, secrétaire général.

A d'autres membres sortant de charge du comité central, serg. major Weber, Glaris, serg. Zimmermann et fourrier Thüring, Genève, il fut également remis le diplôme de mérite, de même qu'aux camarades suivants ayant bien mérité de l'Association:

- Serg. Bachmann, du Groupement cantonal soleurois,
- Adj. sof. Grand, Société de sous-officiers Uri,
- Serg. maj. Hiestand, Zurich-Lac rive gauche,
- Serg. maj. Von Dach, Fribourg,
- Serg. maj. Heiniger, Zurich-Lac rive droite,
- Adj. sof. Locher, Groupement Zurich-Schaffhouse,
- Serg. Wyss, Gäu,
- Serg. Vuillet, La Chaux-de-Fonds.

Les délibérations prirent fin par l'acclamation de deux vétérans présents, le serg. Risch (66 ans) de la section Haute Engadine et le serg. Sigg Eugène (63 ans) de Winterthur et par le discours inspiré d'un haut patriotisme du président central, accompagné d'un hommage au drapeau central symbolisant ici notre belle patrie.

La section Haute Engadine avait organisé cette assemblée de main de maître. Les délégués furent enchantés de l'accueil sympathique de la population et ils remercient très sincèrement leurs camarades de St. Moritz qui viennent de leur donner une belle preuve de leur attachement à la cause du sous-officier.

Assemblea dei delegati del 14/15 maggio 1938 a St. Moritz

Non senza certi scrupoli il Comitato centrale aveva dato seguito al ripetuto desiderio della sezione dell'Alta Engadina di essere incaricata dell'organizzazione di un'assemblea dei delegati. Le forti spese che le sezioni avrebbero dovuto sopportare per l'invio delle rappresentanze alla riunione facevano temere una limitata partecipazione; ma questi timori si rivelarono infondati, poichè l'assemblea, con 210 delegati (senza il Comitato centrale), non fu sotto nessun rapporto inferiore a quelle svoltesi negli ultimi anni. Vecchi camerati rinfrescarono in questa meravigliosa vallata ricordi del servizio attivo e molti giovani approfittarono dell'occasione dei biglietti a prezzo ridotto per visitare per la prima volta l'Alta Engadina.

L'assemblea dei delegati ebbe un fruttuoso svolgimento. Nella grande sala del confortevole Hotel Suvretta, che ci era stato messo

gentilmente a disposizione dal proprietario sig. ten. col. Bon, sotto la rigida direzione del presidente centrale Maridor, i delegati attesero con severa disciplina al disbrigo delle trattande. Quale rappresentante del Dipartimento militare federale era stato delegato il signor col. cdt. C. A. Miescher, comandante del terzo corpo d'armata. Era pure presente, fra alti ospiti militari e rappresentanti di associazioni amiche, il comandante della brigata di montagna 12, sig. col. Hold.

Dopo di che il presidente centrale ebbe aperto la seduta con un discorso d'alto spirito patriottico, il dibattito cominciò sotto la sua abile direzione con l'approvazione del protocollo dell'assemblea dei delegati del 16 luglio 1937 in Lucerna.

Si prese poi nota con compiacimento dell'accettazione delle seguenti nuove sezioni, avvenuta durante il decorso anno sociale:

- Sezione Erlach con sede in Erlach,
- » Sion e dintorni con sede in Sion,
- » Poschivo con sede in Poschivo,
- » Vallese superiore con sede in Briga.

Il numero delle sezioni dell'ASSU è con ciò di 128 ed il totale dei soci 16,000.

Il rapporto di gestione del Comitato centrale per l'anno 1937 fu accettato all'unanimità e si ringraziarono con gli applausi gli organi direttivi dell'Associazione per il gran lavoro svolto.

Anche i conti annuali 1937 ed il rapporto dei revisori dei conti vennero approvati all'unanimità.

Pure all'unanimità furono accettati i nuovi regolamenti per i concorsi periodici al fucile, alla pistola ed al lancio delle granate, le prescrizioni speciali per i concorsi periodici del 1938 ed un cambiamento radicale del regolamento distinzioni; l'approvazione senza discussione di queste trattande fornisce al presidente l'occasione di fare una spiritosa considerazione sull'apparente mutismo dei delegati.

Unica proposta di gruppi e sezioni fu quella della sezione di Winterthur tendente alla creazione di una categoria speciale di soci provvisori che avrebbero potuto partecipare a tre esercitazioni di una sezione, beneficiando dell'assicurazione, prima di essere obbligati a dare la loro adesione alla società. Tale proposta fu però scartata, così come a desiderio del Comitato centrale.

Una piccola necessaria modificazione dell'art. 22 degli statuti centrali passò senza discussione, come pure la fissazione della quota annua a 80 cts. per membri della categoria A e di 50 cts. per membri della categoria B. I premi di assicurazione comportano come per il passato 30 cts. per i soci della categoria C che partecipano ai lavori delle sezioni e per quelli delle categorie A e B.

Quale bonifico alle sezioni per i concorsi periodici valgono le stesse quote di prima cioè: 30 cts. per gli esercizi in campagna e 20 cts. ciascuno per il tiro al fucile, quello alla pistola ed il lancio delle granate.

Il preventivo 1939, pubblicato nel rapporto annuale, venne pure accettato all'unanimità.

La riunione del sabato si chiuse con la comunicazione del programma di lavoro per il 1938, che deve comprendere: ripresa dei concorsi di esercizi in campagna con relative esercitazioni alla lettura della carta, schizzi, redazione di rapporti, corsi alle armi automatiche, esercitazioni per sottufficiali della copertura di frontiera, concorsi al lancio delle granate, tiri al fucile ed alla pistola ed altri lavori per l'incremento delle conoscenze tecniche e morali necessarie ad un capo.

Come 3^a sezione di revisione venne nominata al posto di Friburgo, quella di Losanna.

★

All'apertura della seduta domenicale il presidente centrale ricordò il col. cdt. C. A. Bridler, deceduto il giorno prima e che, come comandante di brigata e come capo del settore dell'Engadina durante la occupazione delle frontiere, era ben conosciuto nella regione e chiamato dagli engadinesi il « re del Bernina ».

Le trattande della domenica stimolarono i delegati alla discussione assai di più di quelle del sabato. La serata famigliare del sabato sera aveva offerto ai delegati delle diverse sezioni la possibilità di una reciproca presa di contatto in merito alla nomina del Comitato centrale e alla scelta delle sezioni incaricate dell'organizzazione delle prossime giornate svizzere dei sottufficiali e delle giornate sciatorie dell'Associazione.

Le elezioni del comitato centrale diedero i seguenti risultati: maggioranza assoluta: 105 voti — furono eletti:

a presidente centrale: all'unanimità, l'aiut. suff. Cuoni Erwin, Lucerna; a membri del comitato centrale:

serg. magg. Maridor, Ginevra	con 207 voti	prima
serg. Hugener, Herisau	» 206 »	»
serg. Studer, Soletta	» 205 »	»
aiut. suff. Quadri, Locarno	» 205 »	nuovo
serg. Marty, Berna	» 180 »	prima
fur. Blanc, Friburgo	» 138 »	»
serg. Rey, Losanna	» 127 »	nuovo
aiut. suff. Locher, Zurigo	» 124 »	»

Come rappresentante della svizzera romanda fu pure nominato con 125 voti il fur. Glauser, Neuchâtel, che non poté però essere preso in considerazione perchè soprannumerario.

Si passò poi alla scelta della sezione che dovrà organizzare le giornate svizzere dei sottufficiali dell'anno 1941. Dopo i discorsi elettorali dei rappresentanti delle sezioni che ne rivendicavano l'onore, San Gallo e le due società di Zurigo, ed un'esauriente discussione, si passò alla votazione. Il risultato, atteso con impazienza, diede, con una maggioranza assoluta di 105 voti, 127 voti per San Gallo e 81 voti per Zurigo.

Le giornate sciatorie dell'ASSU, che dovranno svolgersi nell'inverno 1938/39, saranno organizzate dalla sezione di Friburgo.

Su proposta del Comitato centrale fu poi decisa all'unanimità una risoluzione al Capo del Dipartimento militare federale concernente il prolungamento delle scuole sottufficiali.

Il signor cdt. di corpo Miescher si rivolse poi ai sottufficiali riuniti, ringraziandoli caldamente per il continuo, fidato e volitivo lavoro che svolgono fuori servizio ed accennò alla necessità di conservare la calma in questi tempi agitati che esercitano anche sull'armata la loro influenza.

Su proposta del Comitato centrale, il presidente centrale uscente, serg. magg. Maridor, fu nominato per acclamazione membro d'onore. Lo stesso onore toccò all'uscente vecchio membro del comitato centrale serg. Wirz di Baden, mentre che l'aiut. suff. Weisshaupt di Sciaffusa, che si ritira dopo essersi reso molto meritevole della causa dei sottufficiali e che è già membro d'onore dell'Associazione, fu gratificato con il diploma e la medaglia di maestria.



WEHRMÄNNER
ALLER GRADE berücksichtigt
 bei Einkäufen
zuerst unsere Inserenten

SCHWEIZERISCHE VOLKSBANK

BANQUE POPULAIRE SUISSE · BANCA POPOLARE SVIZZERA

KREDITE ALLER ART

Con *diplomi al merito* furono pure premiati i capi dell'organizzazione delle giornate svizzere dei sottufficiali di Lucerna 1937:

aiut. suff. Cuoni, presidente del comitato tecnico,
col. Weber, presidente della giuria delle gare,
magg. Schaub, presidente del comitato gare,
aiut. suff. Stockmann, presidente del comitato premi,
fur. Alder, segretario centrale.

Agli altri membri uscenti del comitato centrale, serg. magg. Weber, Glarona, serg. Zimmermann e fur. Thuring, Ginevra, fu pure rilasciato il diploma al merito e con la stessa distinzione furono premiati i seguenti camerati, meritevoli per lo sviluppo della causa dei sottufficiali:

serg. Bachmann, del gruppo solettese,
aiut. suff. Grand, Associazione urana dei suff.,
serg. magg. Hiestand, Zürichsee linkes Ufer,
serg. magg. von Dach, Friburgo,
serg. magg. Heiniger, Zürichsee rechtes Ufer,
aiut. suff. Locher, gruppo Zurigo-Sciaffusa,
serg. Wyss, Gäu,
serg. Vuillet, La Chaux-de-Fonds.

Si festeggiarono poi i due veterani presenti, serg. Risch (66 anni) della sezione Alta Engadina e serg. Sigg Eugenio (63 anni) della sezione Winterthur e dopo un patriottico discorso di chiusura del Presidente centrale, la magnifica adunanza si chiuse con un omaggio alla nostra bandiera centrale, quale simbolo della nostra cara Patria, la cui bellezza in mezzo a queste maestose montagne era così bene messa in evidenza.

La Sezione Alta Engadina ha preparato l'Assemblea in modo magistrale. I delegati furono entusiasti dell'accoglienza avuta dalla popolazione engadinese e ringraziavano riconoscenti i camerati. Furono proprio dei giorni bellissimi quelli di St. Moritz! Un grazie di tutto cuore a voi, ospitalieri Engadinesi!



Glatt- und Wehntal. 12. Juni 1938, 0800—0900: Handgranatenwerfen; 0900—1100: Patrouillen-Uebungen. *Ort:* Kaserne Bülach. *Tenue:* Uniform (Mütze), Patr., Marschschuhe, Gewehr, Patronentaschen.

Luzern. 8. Juni: Hauptübung, Handgranatenwerfen (V). 11. Juni: II. Oblig. Schießtag, Stand B (V). 11. und 12. Juni: SUOV-Wettkämpfe (Gewehr, Pistole, Handgranatenwerfen) (V). 18. Juni: Bundesprogramm Pistole (V). Vorübung Pistolenfeldwettschießen. 19. Juni: Eidg. Feldsektionswettschießen Pistole (V).

Zürich UOV. Dienstag, 7. Juni: *Gelegenheit zum Bezahlen der Doppelgelder für die Tagung in Bülach und Schaffhausen, 1900—2100, Rest. Militärkantine.* — Mittwoch, 8. Juni: *Geländelauf-Training, gemeinsam mit dem Schwimmklub Zürich, 2000, Kantine Brunau; Handgranatenwerfen, 1830, Turnplatz des kantonalen Gymnasiums, beim Pfauen, Tram 1, 3, 5, 8, 9.* — Samstag, 11. Juni: *Handgranatenwerfen, 1700, Übungsanlage Höckler; Leitung: Adj.-Uof. Voegelin und Kpl. Baur Georg.* — Samstag/Sonntag, 11./12. Juni: *Schießsektion 300 u. 50 m, Albisgütli-Verbandsschießen, Albisgütli-Stand.* — Sonntag, 12. Juni: *Patrouillenübung Nr. 2; Leitung: Herr Lt. Steffen, Ort und Zeit nach Spezialaufgebot.* — Mittwoch, 15. Juni: *Geländelauf-Training, gemeinsam mit dem Schwimmklub Zürich, 2000, Kantine Brunau; Handgranatenwerfen, 1830, Turnplatz des kantonalen Gymnasiums, beim Pfauen, Tram 1, 3, 5, 8, 9.*



SAISOEL & PALMINA Speisefett mit 10% einges. Butter **fehlen in keiner Soldatenküche**

Oel- u. Fettwerke SAIS, Zürich

Gönnernfirmen unseres Unternehmens, die wir Ihnen empfehlen

Wenn
Teigwaren,
dann
DALANG

**VEREINIGTE
DRAHTWERKE AG., BIEL**

Präzisionszieherei
und Kaltwalzwerk

**Dändliker & Hotz A.-G.
Thalwil**

Leder- und Riemenfabrik

**Militärleder-
Lieferanten**